

Aus Canadischen - Provinzen -

Saskatchewan Viband, Sask.

Lieber Courier! Bitte höflich, folgende kurzgefasste Erwiderung auf eine Kritik von Herrn V. Schäfer in Southey, Sask., aufnehmen zu wollen:

Herr V. Schäfer stellt fest, daß die Pooldirektoren von untern Pooldirektoren gezeugt wurden, Zwangs- politisch gegen ihre bessere Erkenntnis zu machen. Wenn das der Fall ist, so heißt es für uns Pooldirektoren bei der nächsten Delegation: „Augen auf, um Leute zu ermahnen, die nicht mit radikalen Gewaltmethoden einen babylonischen Turm errichten wollen, sondern in vernünftiger Weise die Reformen zu arbeiten anfangen und die junge Gesellschaftsbewegung in Canada nicht erschöpfen, sondern ihr neue, erfolgreichere Wege weisen, in freier Wettbewerb mit der übrigen Wirtschaft, um gerade dadurch zu beweisen, daß das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen für uns Farmer notwendig und gemindrigend ist und sein soll.“

Während der Errichtung einer Weizenbehörde glauben wir mit mir die Farmer, daß eine Regierungskontrolle zur Zeit immer noch das kleinere Übel ist gegenüber der unregulierten Delegationenkontrolle beim „Board“ nur als eine vorübergehende Notmaßnahme gedacht ist.

Mit bestem Gruß, Franz Geiger.

Herr und Frau Ben Deß von Tenzil, Sask., kamen per Auto zur Mutter Frau M. Deß und zu anderen Verwandten und Freunden zu Besuch.

Herr und Frau Kai Nijning und Herr Paul Weinberger von Primat trafen ebenfalls der Auto hier ein, um Freunde und Verwandte zu besuchen.

Herr Deß teilte mir mit, daß bei Tenzil einige schöne Regen niedergingen, jedoch die Saat gut liegt. In unserem Distrikt hat es bis jetzt noch nicht geregnet, obwohl wir das Regen sehr notwendig brauchen; somit geht alles zu Grunde.

Grüße alle meine Freunde und Bekannten in Primat, Tenzil, Zaldador, Avenue usw. und besonders meinen Kameraden Herrn Jakob Walfischer in Primat.

J. Piotrowski.

Rhein, Sask.

Ein langjähriger Eingekessener von Rhein weilt wieder unter uns. Infolge anhaltender Erkrankung mußte Herr Wittich einige Jahre in ärztlicher Behandlung außerhalb Rheins zubringen. Anlässlich der er auch zu seinem Glück eine neue Lebensgefährtin gefunden.

Unter Hauptplatz ist nun völlig geräumt, was einige Jahre in Anspruch nahm. Ein Teil des gebrochenen Baues ruht noch im Trocknen auf Lager. Das Angebot ist ja auf allen wirtschaftlichen Gebieten größer als die Nachfrage und niemand kann uns sagen, wann es endlich besser wird.

Die Volksschule hat sich auch hier ziemlich reibungslos abgewickelt. Ein Herr aus Norfolk hat sich, wie es scheint, der großen Mühe recht geschickt unterzogen. Auf den vielen Farmen gab es allerlei zu fragen

und zu kalkulieren, um der Statistik ein richtiges Bild liefern zu können. Auch in Rhein gibt es manche, die gern arbeiten möchten, wenn es nur möglich wäre. Einige Männer sind beim Bau eines Wohnhauses für Herrn Heinrich Graf beschäftigt. Im übrigen ist hier wenig los, wie man wohl sagt. Die Leute haben kein Geld.

Herr Reinhold Sildermann ist immer noch krank. Er befindet sich aber in guter ärztlicher Behandlung. Und wenn es menschenmöglich ist, wird er noch einmal wieder genesen. Es wäre ihm und seiner großen Familien wohl zu gönnen.

Leider mußte die Frau von Herrn Heinrich Weber, eine fleißige Mutter von 12 lebenden Kindern, plötzlich ins Hospital nach Norfolk transportiert werden. Wir wünschen auch ihr möglichst schnelle und völlige Genesung.

Silton, Sask.

Am Sonntag, den 1. Juni, um 3 Uhr morgens, starb nach langem schweren Leiden meine liebe, gute, unvergessliche und unerlöschliche Frau und die Mutter meiner Kinder, Frau Ida Rüdiger, geborene Hartung, im 51. Lebensjahre.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen denen, die unserer lieben Entschlafenen Frau Ida Rüdiger bei ihrem Heimgang in Ruhe und Beruhigung gedachten, unseren herzlichsten Dank abzugeben. Auch danken wir für die uns übermittelten Blumen- und Kranzgebenden. Herrn Pastor Schmidt danken wir, daß er uns am Sarge und Grabe Trost und Zuspruch gab und ein Bild unserer lieben Heimgegangenen gab, wie sie es um uns verdient hat.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Southey, Sask.

Am 5. Juni überreichte eine Anzahl Freunde und Bekannte das Ehepaar Georg Weisbrodt, um deren Silberhochzeit zu feiern. Unter anderen waren folgende Gäste anwesend: Herr und Frau V. Weisbrodt und Tochter, Herr und Frau J. Keipert und Sohn, Herr und Frau J. Kotel und 3 Töchter, Herr und Frau Philipp Streis und 2 Söhne, Herr und Frau J. King und 2 Söhne, Herr und Frau Viktor A. Schwab, Herr und Frau A. Scherer, Herr und Frau Mari Steiger. Herr Viktor A. Schwab hielt eine wohlwollende Ansprache auf Grund des Textes: „Was hierher hat mich Gott gelassen“, worfür ihm bestens gedankt sei! Das Ehepaar wurde mit Gelächern bedacht, und man wünschte sich, daß auch die Goldene Hochzeit feiern zu dürfen. Die Gäste wurden bestens mit Speise und Trank bewirtet. Man trennte sich erst bei der Morgengröße in dem Bewußtsein, recht gemüthlich Stunden verleben zu haben. (Auch wir gratulieren! D. Red.) Adolf Scherer.

Ravenscrag, Sask.

Die Einfahrt ist auch bei uns so ziemlich beendet, sodas man wieder mehr Zeit für den lieben „Courier“ hat. Denn ohne ihn kann ein Deutscher doch nicht leben.

Deshalb ist es bei uns noch nicht so trocken war, so haben wir am 30. und 31. Mai einen guten Regen gehabt, was dem Weizen und dem Gartenanbau sehr zu gute kam. Möge es Gottes Wille sein, uns zu schützen vor einer Dürre! Wir wohnen hier 3000 Fuß hoch. Unsere Gegend gilt als die höchste Weizenbaufläche in Saskatchewan. Der Boden ist sehr feucht, aber sehr gut für Weizen. Besonders das gute Wasser aus den vielen Quellen ist wohl bekannt. Es wurde ziemlich viel eingetät, meist alles mit Verdunstung, und es war für Mann und Vieh eine große Plage in dem heißen, heißen Land. Möge sich auch die Arbeit lohnen dieses Jahr, daß wir nicht wieder umsonst gearbeitet haben wie letztes Jahr! Die

ZAM-BUK Seit 30 Jahren ununterbrochen für Hautkrankheiten Salbe 50c, Medizin-Zeile 25c.

Vereinigte Staaten Amerikanische Betriebe in Canada

Washington. — Wie aus den Statistiken des Handelsdepartements hervorgeht, liegen nahezu die Hälfte der amerikanischen Betriebe im Ausland auf canadischen Gebiet. Von den insgesamt 1236 Zweigbetrieben befinden sich 521 in Canada. Das darin angelegte Kapital beläuft sich auf \$540,593,000. Das gesamte im Ausland angelegte amerikanische Kapital ist \$1,534,351,000. Die übrigen amerikanischen Zweigbetriebe in Ausland verteilen sich auf: Europa, 153, Anlagekapital \$628,895,000; Lateinamerika, 153, Anlagekapital \$230,959,000; Afrika und Asien, 64, Anlagekapital \$84,088,000; Australien und Neuseeland, 12, Anlagekapital \$49,816,000.

Wie Canada die Welt schlagen kann...

Ein Weizen mit Handelsmarke Früher wurde Canada weit und breit als „Protzbock der Welt“ bekanntgemacht. Dieses Schimpfwort hat lange gerüst, obgleich es das bezeichnet, was leicht Tatsache sein könnte.

Nach vor nicht langer Zeit war „Number One Hard“ die goldene Norm für Weizenqualität auf dem amerikanischen Markt. Heute fällt dieses alte canadische Wort nicht mehr ins Gewicht. — Es wurde von den Produzenten anderer Weizen hervorbringender Länder in den Vordergrund gedrängt.

In Canada werden zu viele verschiedene Sorten Weizen gebaut, und keine der hervorragend guten in genügender Menge, um auf dem offenen Markt der übrigen Welt die Spitze bieten und sie überbieten zu können, wie es früher der Fall war. Der laufende Bericht läßt hoffen, daß das Forschungs-Department Aussicht hat, einen dem Markt widerstehenden, früh reifenden Weizen zu finden, dessen Güte beim Backen dem besten gleichkommt, der je auf canadischem Weizen angebaut wurde.

Wenn wir ihn in genügender Menge haben, sollte dieser Weizen die canadische Sorte werden, die als solche für den Export beglaubigt wird und so erfolgreich vor dem Vergehen des Weizens bewahrt wird, daß der übertriebene Käufer niemals über den Grad zu klagen haben wird.

Die Zahl unserer Farmer, die registrierte Saat bauen, ist im Verhältnis zur Fläche unserer Weizenbauern verhältnismäßig klein; daher ist der größte Teil des heutigen Produkts eine Mischung von „Morano“, „Durum“, „Garret“, „Neward“ usw. — oder eben einfach „Weizen“. Er ist vielleicht nicht schlechter, jedoch für alle praktischen Zwecke sicherlich keinen Grad besser als argentinische und russische Sendungen.

Zeit besser, zu lohnendem Preis wenig Weizen anzubauen, der sich einen Namen macht und die Nachfrage nach mehr schafft, als Millionen mit Unkraut verunreinigt, vom Markt befallener Ernten, die kaum den Preis für Futter erreichen!

Das gleiche gilt in Bezug auf Grobgetreide, jedoch nicht annähernd im gleichen Maße wie beim Weizen. Es ist vielmehr der Fall, daß Gerste und Hafer das Bestreben nach Erhöhung der Qualität zeigen, und Canada hat keinen Grund, sich wegen der Menge trefflicher Grade dieser beiden Getreidearten zu entschuldigen.

Wir sind große Getreidekonumenten und dürfen zur Herstellung der Malzgerträge, die uns einen Ruf in ganzen Lande geschaffen haben, nur die allerbeste Qualität verwenden. Wir finden, daß — sei sie im Laboratorium geprüft oder bei internationalen Wettbewerben bewertet worden — nichts gebaut wird, was unsere heimische weicanadische Gerste übertrifft, und deshalb verwenden wir ausschließlich sie, zu Malz umgewandelt, für unsere Produkte.

Western Breweries Limited In which are Incorporated, THE AMERICAN BREWING CO., Moose Jaw. WESTERN CANADA BREWING CO. LTD. PREMIER BREWING CO., Brandon. (Saskatoon) THE DREWRY'S LIMITED, Winnipeg. DREWRY'S DRY GINGER ALE CO., CANADA LTD., Winnipeg

Unsere Produkte: „Western Bud“ „White Horse Ale“ „White Horse Beer“ „White Horse Stout“ „Old Tavern Ale“ „Standard Lager and Stout“ „Drewry's Dry Ginger Ale“

Wir kaufen nicht auf fremden Märkten, was zu Hause erhältlich ist. Wir tragen gewiss unter Zeit zur Unterstützung der heimischen Industrie bei. Wir verwenden keine einzige Zenne-Masse unter den vielen Zauselweizen, die mit verschiedenen, die nicht den Anforderungen in den Köchen unserer Verbrauchenden genügen werden möge! Die Courts-Rolle ist der einzige Bestandteil, der in unsere Erben kommt.

Kommt alle! Zum Deutschen Tag am 20. und 21. Juni in Regina ist jeder Deutschsprechende willkommen. An alle ergeht herzliche Einladung, an die Männer und Frauen, an die Jüng-

Am die Ortsgruppen des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken

In meinem Briefe vom 7. Mai ds. Js. an die Ortsgruppen habe ich angekündigt, daß der Allgemeine Katholikentag, verbunden mit der Generalversammlung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken, für den 23. und 24. Juni ds. Js. in Humboldt, Sask., geplant war. Bei den Vorbereitungen für diese Tagung hat es sich indessen herausgestellt, daß es unter den jetzigen Verhältnissen unmöglich ist, eine solche Versammlung zu halten.

Es wird sehr schwer, um nicht zu sagen, unmöglich zu sein, eine Ortsgruppe oder eine Gemeinde zu finden, welche das Risiko übernehmen kann, eine größere Versammlung zwei Tage zu beherbergen und zu verpflegen. In guten Jahren ist das leicht gehalten. In schwierigen Jahren wie den heutigen ist aber jedes „zu viel“ und jedes „zu wenig“ eine Quelle großer Sorge.

Bei unseren Generalversammlungen haben wir mit den großen Entfernungen zu rechnen. In guten Jahren fallen diese weniger ins Gewicht, da wir vor langen Autofahrten nicht zurückzureden und auf einen Tag mehr oder weniger auf der Reise nicht als ein Hindernis betrachten würden.

In den jetzigen Zeiten der Not werden es aber nur verhältnismäßig wenige sein, die sich eine längere Reise gestatten können. Zudem ist auf vielen Seiten der Jagdverehr stark eingeschränkt worden. Somit würden die Generalversammlungen und der Katholikentag nicht auf eine große Teilnehmerzahl rechnen können. Deshalb hat der Allgemeine Vorstand den Beschluß gefaßt, in

Darum, auf zum Deutschen Tag am 20. und 21. Juni! Deutschsprechende, erscheint in Massen! Kommt und begehrt ein würdiges fest deutscher Treue und Einigkeit!

Deutsch-Canad. Zentralkomitee, 1829 Ottawa Str., Regina, Sask., Canada.

Auch auf der Lebensbahn erringen die geschicktesten Kombianten den lauteften Erfolg.

Am 5. Juni überreichte eine Anzahl Freunde und Bekannte das Ehepaar Georg Weisbrodt, um deren Silberhochzeit zu feiern. Unter anderen waren folgende Gäste anwesend: Herr und Frau V. Weisbrodt und Tochter, Herr und Frau J. Keipert und Sohn, Herr und Frau J. Kotel und 3 Töchter, Herr und Frau Philipp Streis und 2 Söhne, Herr und Frau J. King und 2 Söhne, Herr und Frau Viktor A. Schwab, Herr und Frau A. Scherer, Herr und Frau Mari Steiger. Herr Viktor A. Schwab hielt eine wohlwollende Ansprache auf Grund des Textes: „Was hierher hat mich Gott gelassen“, worfür ihm bestens gedankt sei! Das Ehepaar wurde mit Gelächern bedacht, und man wünschte sich, daß auch die Goldene Hochzeit feiern zu dürfen. Die Gäste wurden bestens mit Speise und Trank bewirtet. Man trennte sich erst bei der Morgengröße in dem Bewußtsein, recht gemüthlich Stunden verleben zu haben. (Auch wir gratulieren! D. Red.) Adolf Scherer.

Die Einfahrt ist auch bei uns so ziemlich beendet, sodas man wieder mehr Zeit für den lieben „Courier“ hat. Denn ohne ihn kann ein Deutscher doch nicht leben. Deshalb ist es bei uns noch nicht so trocken war, so haben wir am 30. und 31. Mai einen guten Regen gehabt, was dem Weizen und dem Gartenanbau sehr zu gute kam. Möge es Gottes Wille sein, uns zu schützen vor einer Dürre! Wir wohnen hier 3000 Fuß hoch. Unsere Gegend gilt als die höchste Weizenbaufläche in Saskatchewan. Der Boden ist sehr feucht, aber sehr gut für Weizen. Besonders das gute Wasser aus den vielen Quellen ist wohl bekannt. Es wurde ziemlich viel eingetät, meist alles mit Verdunstung, und es war für Mann und Vieh eine große Plage in dem heißen, heißen Land. Möge sich auch die Arbeit lohnen dieses Jahr, daß wir nicht wieder umsonst gearbeitet haben wie letztes Jahr! Die

Wenn wir ihn in genügender Menge haben, sollte dieser Weizen die canadische Sorte werden, die als solche für den Export beglaubigt wird und so erfolgreich vor dem Vergehen des Weizens bewahrt wird, daß der übertriebene Käufer niemals über den Grad zu klagen haben wird.

Die Zahl unserer Farmer, die registrierte Saat bauen, ist im Verhältnis zur Fläche unserer Weizenbauern verhältnismäßig klein; daher ist der größte Teil des heutigen Produkts eine Mischung von „Morano“, „Durum“, „Garret“, „Neward“ usw. — oder eben einfach „Weizen“. Er ist vielleicht nicht schlechter, jedoch für alle praktischen Zwecke sicherlich keinen Grad besser als argentinische und russische Sendungen.

Zeit besser, zu lohnendem Preis wenig Weizen anzubauen, der sich einen Namen macht und die Nachfrage nach mehr schafft, als Millionen mit Unkraut verunreinigt, vom Markt befallener Ernten, die kaum den Preis für Futter erreichen!

Das gleiche gilt in Bezug auf Grobgetreide, jedoch nicht annähernd im gleichen Maße wie beim Weizen. Es ist vielmehr der Fall, daß Gerste und Hafer das Bestreben nach Erhöhung der Qualität zeigen, und Canada hat keinen Grund, sich wegen der Menge trefflicher Grade dieser beiden Getreidearten zu entschuldigen.

Wir sind große Getreidekonumenten und dürfen zur Herstellung der Malzgerträge, die uns einen Ruf in ganzen Lande geschaffen haben, nur die allerbeste Qualität verwenden. Wir finden, daß — sei sie im Laboratorium geprüft oder bei internationalen Wettbewerben bewertet worden — nichts gebaut wird, was unsere heimische weicanadische Gerste übertrifft, und deshalb verwenden wir ausschließlich sie, zu Malz umgewandelt, für unsere Produkte.

Western Breweries Limited In which are Incorporated, THE AMERICAN BREWING CO., Moose Jaw. WESTERN CANADA BREWING CO. LTD. PREMIER BREWING CO., Brandon. (Saskatoon) THE DREWRY'S LIMITED, Winnipeg. DREWRY'S DRY GINGER ALE CO., CANADA LTD., Winnipeg

Unsere Produkte: „Western Bud“ „White Horse Ale“ „White Horse Beer“ „White Horse Stout“ „Old Tavern Ale“ „Standard Lager and Stout“ „Drewry's Dry Ginger Ale“

Wir kaufen nicht auf fremden Märkten, was zu Hause erhältlich ist. Wir tragen gewiss unter Zeit zur Unterstützung der heimischen Industrie bei. Wir verwenden keine einzige Zenne-Masse unter den vielen Zauselweizen, die mit verschiedenen, die nicht den Anforderungen in den Köchen unserer Verbrauchenden genügen werden möge! Die Courts-Rolle ist der einzige Bestandteil, der in unsere Erben kommt.

Kommt alle! Zum Deutschen Tag am 20. und 21. Juni in Regina ist jeder Deutschsprechende willkommen. An alle ergeht herzliche Einladung, an die Männer und Frauen, an die Jüng-

Am die Ortsgruppen des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken

In meinem Briefe vom 7. Mai ds. Js. an die Ortsgruppen habe ich angekündigt, daß der Allgemeine Katholikentag, verbunden mit der Generalversammlung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken, für den 23. und 24. Juni ds. Js. in Humboldt, Sask., geplant war. Bei den Vorbereitungen für diese Tagung hat es sich indessen herausgestellt, daß es unter den jetzigen Verhältnissen unmöglich ist, eine solche Versammlung zu halten.

Es wird sehr schwer, um nicht zu sagen, unmöglich zu sein, eine Ortsgruppe oder eine Gemeinde zu finden, welche das Risiko übernehmen kann, eine größere Versammlung zwei Tage zu beherbergen und zu verpflegen. In guten Jahren ist das leicht gehalten. In schwierigen Jahren wie den heutigen ist aber jedes „zu viel“ und jedes „zu wenig“ eine Quelle großer Sorge.

Bei unseren Generalversammlungen haben wir mit den großen Entfernungen zu rechnen. In guten Jahren fallen diese weniger ins Gewicht, da wir vor langen Autofahrten nicht zurückzureden und auf einen Tag mehr oder weniger auf der Reise nicht als ein Hindernis betrachten würden.

In den jetzigen Zeiten der Not werden es aber nur verhältnismäßig wenige sein, die sich eine längere Reise gestatten können. Zudem ist auf vielen Seiten der Jagdverehr stark eingeschränkt worden. Somit würden die Generalversammlungen und der Katholikentag nicht auf eine große Teilnehmerzahl rechnen können. Deshalb hat der Allgemeine Vorstand den Beschluß gefaßt, in

Darum, auf zum Deutschen Tag am 20. und 21. Juni! Deutschsprechende, erscheint in Massen! Kommt und begehrt ein würdiges fest deutscher Treue und Einigkeit!

Deutsch-Canad. Zentralkomitee, 1829 Ottawa Str., Regina, Sask., Canada.

Auch auf der Lebensbahn erringen die geschicktesten Kombianten den lauteften Erfolg.

Am 5. Juni überreichte eine Anzahl Freunde und Bekannte das Ehepaar Georg Weisbrodt, um deren Silberhochzeit zu feiern. Unter anderen waren folgende Gäste anwesend: Herr und Frau V. Weisbrodt und Tochter, Herr und Frau J. Keipert und Sohn, Herr und Frau J. Kotel und 3 Töchter, Herr und Frau Philipp Streis und 2 Söhne, Herr und Frau J. King und 2 Söhne, Herr und Frau Viktor A. Schwab, Herr und Frau A. Scherer, Herr und Frau Mari Steiger. Herr Viktor A. Schwab hielt eine wohlwollende Ansprache auf Grund des Textes: „Was hierher hat mich Gott gelassen“, worfür ihm bestens gedankt sei! Das Ehepaar wurde mit Gelächern bedacht, und man wünschte sich, daß auch die Goldene Hochzeit feiern zu dürfen. Die Gäste wurden bestens mit Speise und Trank bewirtet. Man trennte sich erst bei der Morgengröße in dem Bewußtsein, recht gemüthlich Stunden verleben zu haben. (Auch wir gratulieren! D. Red.) Adolf Scherer.

Die Einfahrt ist auch bei uns so ziemlich beendet, sodas man wieder mehr Zeit für den lieben „Courier“ hat. Denn ohne ihn kann ein Deutscher doch nicht leben. Deshalb ist es bei uns noch nicht so trocken war, so haben wir am 30. und 31. Mai einen guten Regen gehabt, was dem Weizen und dem Gartenanbau sehr zu gute kam. Möge es Gottes Wille sein, uns zu schützen vor einer Dürre! Wir wohnen hier 3000 Fuß hoch. Unsere Gegend gilt als die höchste Weizenbaufläche in Saskatchewan. Der Boden ist sehr feucht, aber sehr gut für Weizen. Besonders das gute Wasser aus den vielen Quellen ist wohl bekannt. Es wurde ziemlich viel eingetät, meist alles mit Verdunstung, und es war für Mann und Vieh eine große Plage in dem heißen, heißen Land. Möge sich auch die Arbeit lohnen dieses Jahr, daß wir nicht wieder umsonst gearbeitet haben wie letztes Jahr! Die

Wenn wir ihn in genügender Menge haben, sollte dieser Weizen die canadische Sorte werden, die als solche für den Export beglaubigt wird und so erfolgreich vor dem Vergehen des Weizens bewahrt wird, daß der übertriebene Käufer niemals über den Grad zu klagen haben wird.

Die Zahl unserer Farmer, die registrierte Saat bauen, ist im Verhältnis zur Fläche unserer Weizenbauern verhältnismäßig klein; daher ist der größte Teil des heutigen Produkts eine Mischung von „Morano“, „Durum“, „Garret“, „Neward“ usw. — oder eben einfach „Weizen“. Er ist vielleicht nicht schlechter, jedoch für alle praktischen Zwecke sicherlich keinen Grad besser als argentinische und russische Sendungen.

Zeit besser, zu lohnendem Preis wenig Weizen anzubauen, der sich einen Namen macht und die Nachfrage nach mehr schafft, als Millionen mit Unkraut verunreinigt, vom Markt befallener Ernten, die kaum den Preis für Futter erreichen!

Das gleiche gilt in Bezug auf Grobgetreide, jedoch nicht annähernd im gleichen Maße wie beim Weizen. Es ist vielmehr der Fall, daß Gerste und Hafer das Bestreben nach Erhöhung der Qualität zeigen, und Canada hat keinen Grund, sich wegen der Menge trefflicher Grade dieser beiden Getreidearten zu entschuldigen.

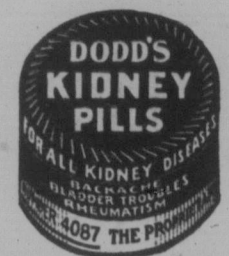
Wir sind große Getreidekonumenten und dürfen zur Herstellung der Malzgerträge, die uns einen Ruf in ganzen Lande geschaffen haben, nur die allerbeste Qualität verwenden. Wir finden, daß — sei sie im Laboratorium geprüft oder bei internationalen Wettbewerben bewertet worden — nichts gebaut wird, was unsere heimische weicanadische Gerste übertrifft, und deshalb verwenden wir ausschließlich sie, zu Malz umgewandelt, für unsere Produkte.

Western Breweries Limited In which are Incorporated, THE AMERICAN BREWING CO., Moose Jaw. WESTERN CANADA BREWING CO. LTD. PREMIER BREWING CO., Brandon. (Saskatoon) THE DREWRY'S LIMITED, Winnipeg. DREWRY'S DRY GINGER ALE CO., CANADA LTD., Winnipeg

Unsere Produkte: „Western Bud“ „White Horse Ale“ „White Horse Beer“ „White Horse Stout“ „Old Tavern Ale“ „Standard Lager and Stout“ „Drewry's Dry Ginger Ale“

Wir kaufen nicht auf fremden Märkten, was zu Hause erhältlich ist. Wir tragen gewiss unter Zeit zur Unterstützung der heimischen Industrie bei. Wir verwenden keine einzige Zenne-Masse unter den vielen Zauselweizen, die mit verschiedenen, die nicht den Anforderungen in den Köchen unserer Verbrauchenden genügen werden möge! Die Courts-Rolle ist der einzige Bestandteil, der in unsere Erben kommt.

Kommt alle! Zum Deutschen Tag am 20. und 21. Juni in Regina ist jeder Deutschsprechende willkommen. An alle ergeht herzliche Einladung, an die Männer und Frauen, an die Jüng-



Dodd's Pillen helfen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierensteine, Zuckerkrankheit und Nierenbeschwerden. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für \$2.50 bei allen Händlern verkauft, oder bei The Dodd's Medicine Co., Toronto, Ont.

Diesem Jahre von einem Katholikentag für die ganze Provinz und von einer Generalversammlung des V. C. C. M. abzusehen.

Dafür aber mögen die einzelnen Distrikte, dafür arbeiten, daß in jedem Distrikt ein Katholikentag abgehalten werden. Jeder Distrikt sollte frühzeitig einen passenden Tag in Aussicht nehmen, an welchem ein Distrikts-Katholikentag gehalten werden kann. Et und Zeit mögen dem General-Sekretär recht bald mitgeteilt werden.

Ch. A. Riederer, O.M.A., General-Sekretär, R.C.M.

In einem Naturpark bei Springe in der Provinz Hannover hat man 30 Auerkühn untergebracht, die sich dort wohl fühlen und vermehren. Diese Tiere, Bewanderer des amerikanischen Westens, waren während des Weltkrieges fast ganz ausgerottet worden.

Nach einer Schätzung beträgt die Anzahl der Millonäre in den Vereinigten Staaten etwa 11,000.

Auf zum zweiten Deutschen Tag für Saskatchewan!

Deutschsprachende, erscheint in Massen! Kommt und begehrt ein würdiges fest deutscher Treue und Einigkeit!

Was muß jeder vom Deutschen Tage wissen?

Am Samstag, den 20. Juni, ist von 10 Uhr morgens an allen Orten Gelegenheit zur Registrierung im Hauptlokale des Deutschen Tages, in der Deutsch-Canadischen Klubhalle (Ede Victoria Ave. u. Toronto St.) geboten.

Nachmittags 2 Uhr 30 ist eine öffentliche Versammlung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Mitglieder des Zentralkomitees und aller anderen Freunde unserer Sache, ebenfalls in der Deutsch-Canadischen Klubhalle. Wichtige Fragen des Deutschstums von Saskatchewan werden besprochen. Jedermann ist herzlich dazu willkommen.

Abends 8 Uhr 15 findet die Vorfeier in der St. Marienkirche (20. Block Hamilton Str.) mit Darbietungen der Deutschen Kapelle, des Frauenchores des Deutsch-Canadischen Verbandes, d. Wiener Scharnweiertanzes, eines Männerquartetts und einer Theatertruppe mit dem 2. aktigen urkomischen Schauspiel „Lil und Liebe“ statt. Daran anschließend Banquet im Erdgeschloß der Halle.

Am Sonntag, den 21. Juni, wiederum von 10 Uhr morgens an Gelegenheit zur Registrierung im Hauptlokale des Deutschen Tages. Im Laufe des Vormittags zugleich Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt.

2 Uhr nachmittags Abfahrt der Parade vom Broad Street Park zum Stadium, dem größten Versammlungsorte Reginas. Das Stadium liegt auf dem Ausstellungsgelände und ist auch mit der Straßenbahn zur Dewdney Avenue leicht zu erreichen.

Im Stadium um 2 Uhr 30 nachmittags Beginn der Hauptfeier mit Festakt und Kassenfundgebung. Ihr Erscheinen oder eine Vertretung haben zugunsten der Zentral-Gouverneur Hon. Dr. S. C. Munroe, Premierminister Dr. J. L. M. Anderson, Abgeordneter Dr. J. M. Ulrich, der eine deutsche Ansprache halten wird. Bürgermeister James Balfour von Regina, Deutscher Konsul Dr. H. Seebach von Winnipeg, der Festredner des Tages. Weitere Einladungen sind ergangen an der Leiter, reichlichen Generalkonsul Dr. von Kleinmüller in Ottawa, den Schweizer Konsul in Winnipeg, Premier A.

Was muß jeder vom Deutschen Tage wissen?

Am Samstag, den 20. Juni, ist von 10 Uhr morgens an allen Orten Gelegenheit zur Registrierung im Hauptlokale des Deutschen Tages, in der Deutsch-Canadischen Klubhalle (Ede Victoria Ave. u. Toronto St.) geboten.

Nachmittags 2 Uhr 30 ist eine öffentliche Versammlung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Mitglieder des Zentralkomitees und aller anderen Freunde unserer Sache, ebenfalls in der Deutsch-Canadischen Klubhalle. Wichtige Fragen des Deutschstums von Saskatchewan werden besprochen. Jedermann ist herzlich dazu willkommen.

Abends 8 Uhr 15 findet die Vorfeier in der St. Marienkirche (20. Block Hamilton Str.) mit Darbietungen der Deutschen Kapelle, des Frauenchores des Deutsch-Canadischen Verbandes, d. Wiener Scharnweiertanzes, eines Männerquartetts und einer Theatertruppe mit dem 2. aktigen urkomischen Schauspiel „Lil und Liebe“ statt. Daran anschließend Banquet im Erdgeschloß der Halle.

Am Sonntag, den 21. Juni, wiederum von 10 Uhr morgens an Gelegenheit zur Registrierung im Hauptlokale des Deutschen Tages. Im Laufe des Vormittags zugleich Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt.

2 Uhr nachmittags Abfahrt der Parade vom Broad Street Park zum Stadium, dem größten Versammlungsorte Reginas. Das Stadium liegt auf dem Ausstellungsgelände und ist auch mit der Straßenbahn zur Dewdney Avenue leicht zu erreichen.

Im Stadium um 2 Uhr 30 nachmittags Beginn der Hauptfeier mit Festakt und Kassenfundgebung. Ihr Erscheinen oder eine Vertretung haben zugunsten der Zentral-Gouverneur Hon. Dr. S. C. Munroe, Premierminister Dr. J. L. M. Anderson, Abgeordneter Dr. J. M. Ulrich, der eine deutsche Ansprache halten wird. Bürgermeister James Balfour von Regina, Deutscher Konsul Dr. H. Seebach von Winnipeg, der Festredner des Tages. Weitere Einladungen sind ergangen an der Leiter, reichlichen Generalkonsul Dr. von Kleinmüller in Ottawa, den Schweizer Konsul in Winnipeg, Premier A.

Was muß jeder vom Deutschen Tage wissen?

Am Samstag, den 20. Juni, ist von 10 Uhr morgens an allen Orten Gelegenheit zur Registrierung im Hauptlokale des Deutschen Tages, in der Deutsch-Canadischen Klubhalle (Ede Victoria Ave. u. Toronto St.) geboten.

Nachmittags 2 Uhr 30 ist eine öffentliche Versammlung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Mitglieder des Zentralkomitees und aller anderen Freunde unserer Sache, ebenfalls in der Deutsch-Canadischen Klubhalle. Wichtige Fragen des Deutschstums von Saskatchewan werden besprochen. Jedermann ist herzlich dazu willkommen.

Abends 8 Uhr 15 findet die Vorfeier in der St. Marienkirche (20. Block Hamilton Str.) mit Darbietungen der Deutschen Kapelle, des Frauenchores des Deutsch-Canadischen Verbandes, d. Wiener Scharnweiertanzes, eines Männerquartetts und einer Theatertruppe mit dem 2. aktigen urkomischen Schauspiel „Lil und Liebe“ statt. Daran anschließend Banquet im Erdgeschloß der Halle.

Am Sonntag, den 21. Juni, wiederum von 10 Uhr morgens an Gelegenheit zur Registrierung im Hauptlokale des Deutschen Tages. Im Laufe des Vormittags zugleich Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes in einer Kirche der Stadt.

2 Uhr nachmittags Abfahrt der Parade vom Broad Street Park zum Stadium, dem größten Versammlungsorte Reginas. Das Stadium liegt auf dem Ausstellungsgelände und ist auch mit der Straßenbahn zur Dewdney Avenue leicht zu erreichen.

Im Stadium um 2 Uhr 30 nachmittags Beginn der Hauptfeier mit Festakt und Kassenfundgebung. Ihr Erscheinen oder eine Vertretung haben zugunsten der Zentral-Gouverneur Hon. Dr. S. C. Munroe, Premierminister Dr. J. L. M. Anderson, Abgeordneter Dr. J. M. Ulrich, der eine deutsche Ansprache halten wird. Bürgermeister James Balfour von Regina, Deutscher Konsul Dr. H. Seebach von Winnipeg, der Festredner des Tages. Weitere Einladungen sind ergangen an der Leiter, reichlichen Generalkonsul Dr. von Kleinmüller in Ottawa, den Schweizer Konsul in Winnipeg, Premier A.

Der schnellste Weg nach drüben NORTH GERMAN LLOYD Bremen, Europa Columbus Direkter Dienst Bremen-Halifax mit den modernen Kabinendampfern Berlin, Stuttgart, Gen. v. Steuben u. a. Geldüberweisungen North German Lloyd